 Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO



netzwerk :: kinderbetreuung

Bildung ab Geburt?!

Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

14. März 2013, Winterthur

Dr. Heidi Simoni und Dipl.-Päd. Corina Wustmann Seiler
Marie Meierhofer Institut für das Kind

  Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO



netzwerk :: kinderbetreuung

Begriffe und Konzepte

Prävention	Verhinderung von Fehlentwicklungen und Störungen
Förderung	Unterstützung gelingender Entwicklung
FBBE	Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Prävention durch frühe Förderung
Frühe Förderung durch FBBE

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Bildung Beitrag des Kindes zu seiner Entwicklung:
Aneignungstätigkeit des Kindes (sich ein Bild von sich und der Welt machen)



Betreuung Beitrag der Erwachsenen zur Entwicklung des Kindes:
Soziale Unterstützung, Versorgung und Pflege des Kindes

Erziehung Beitrag der Erwachsenen zur Entwicklung des Kindes:
Gestaltung einer anregungsreichen sozialen und materiellen Bildungsumwelt

Entwicklung Differenzierung, Reifung und Wachstum des Kindes in all seinen Facetten

Lernen Konkrete Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen und Erfahrungen
zentrale Formen beim Kleinkind: **Spiel, Kommunikation**

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

www.orientierungsrahmen.ch

Wustmann Seiler, C. & Simoni, H. (2012):
Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz. Zürich.

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

mmi

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummission svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

„Vom Kind her denken...“

Kinder entdecken die Welt.
Angespornt von ihrer Neugier.
Aufmerksam begleitet von uns.



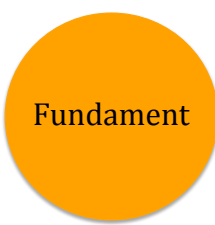
H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

mmi

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummission svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Aufbau des Orientierungsrahmens



Fundament

Bildungsverständnis
Grundlagen und pädagogische
Orientierungen

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013



Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Teil 1 – Das Fundament

- Bildung – Betreuung – Erziehung
- Grundverständnis frühkindlicher Bildung
- Lernen und Entwicklung
- Beziehungen und gemeinschaftliches Lernen
- Individuelle und soziale Vielfalt

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

Bildung – Betreuung – Erziehung



Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung unterstützt die soziale, emotionale, kognitive, körperliche und psychische Entwicklung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Bildungsprozesse beinhalten die eigene Leistung des Kindes zu seiner Entwicklung. Betreuung und Erziehung sind die Beiträge der Erwachsenen, Kinder in ihren individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozessen zu begleiten und zu unterstützen. Alle drei Beiträge müssen stets integral gedacht werden.

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung richtet sich an alle Kinder.

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung beschreibt eine fachlich fundierte Aufgabe von Erwachsenen.

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

Grundverständnis frühkindlicher Bildung



Kinder sind von Geburt an kompetent, aktiv und wissbegierig. Sie versuchen, die Welt mit all ihren Sinnen zu entdecken und zu verstehen.

Frühkindliche Bildung heisst, selbst tätig sein, erkunden, fragen, beobachten und kommunizieren. Kinder müssen nicht „gebildet“ werden. Sie bilden sich selbst.

Bildung in der frühen Kindheit beruht auf Erfahrungslernen im Lebensalltag des Kindes.

Frühkindliche Bildungsprozesse sind individuell.

Frühkindliche Bildungsförderung zielt darauf ab, Kindern eine anregungsreiche Lernumgebung bereitzustellen, in der sie vielfältige Erfahrungen mit sich und der Welt sammeln können.

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

Lernen und Entwicklung



Spielen ist die Basis der Bildungsbiographie des Kindes. Kinder lernen im Spiel und spielen beim Lernen.



Kinder lernen dann erfolgreich, wenn sie vielfältige Sinneswahrnehmungen aufnehmen und verarbeiten können. Frühkindliches Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess. Er folgt der inneren Motivation des Kindes.

Lernen bedeutet nicht bloss das Aufnehmen von Wissen. Lernen ist ein konstruktiver Prozess, in dem Wahrnehmungen, Erfahrungen und Erkenntnisse verarbeitet werden. Nur das Lernen, das Kindern Freude macht, bleibt nachhaltig.

Frühkindliches Lernen ist dynamisch. Bestimmte Inhalte und Strategien treten in den Hintergrund, neue kommen hinzu.


Die Erwachsenen müssen die natürliche Lernfreude der Kinder anerkennen und bestärken. Sie können Kindern einen Rahmen für die Auseinandersetzung mit sich und der Welt bieten.

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013



 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Aufbau des Orientierungsrahmens



Erkenntnisse



Fundament

Bildungsverständnis
Grundlagen und pädagogische
Orientierungen

Leit-
prinzipien

Wichtige
Entwicklungsbedingungen

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013



 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Teil 2 – Leitprinzipien

- Physisches und psychisches Wohlbefinden
- Kommunikation
- Zugehörigkeit und Partizipation
- Stärkung und Ermächtigung
- Inklusion und Akzeptanz von Verschiedenheit
- Ganzheitlichkeit und Angemessenheit

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

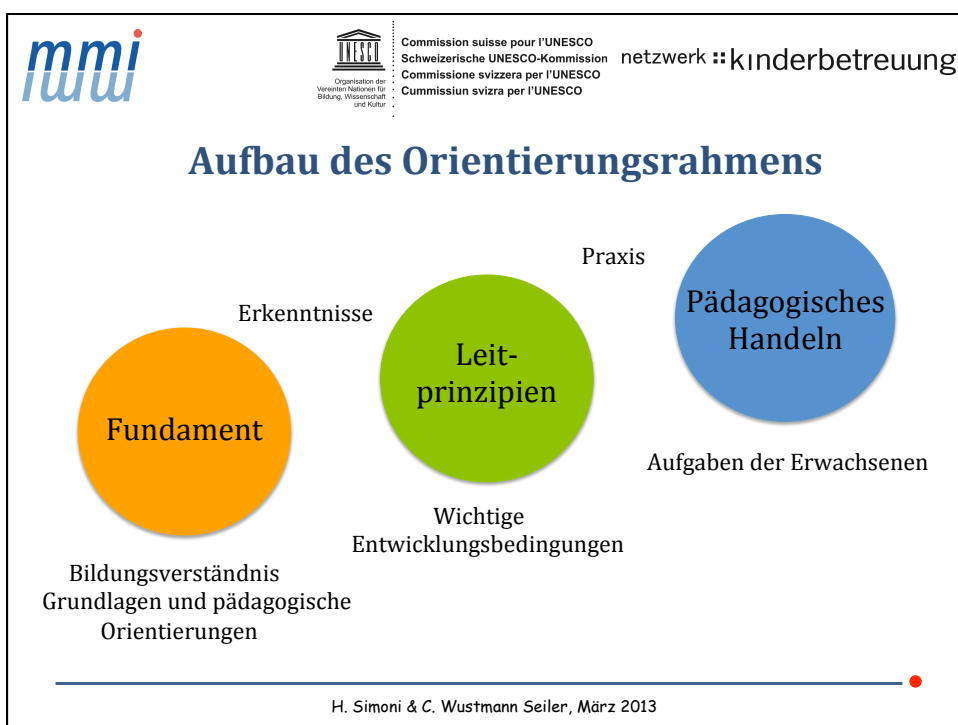
Teil 2 – Leitprinzipien



Basis der Leitprinzipien: Bedürfnisse und Rechte von Kindern

- Leitprinzip 1 **Physisches und psychisches Wohlbefinden:** Ein Kind, das sich wohl fühlt, kann neugierig und aktiv sein.
- Leitprinzip 2 **Kommunikation:** Ein vielfältiges Bild von sich und der Welt erwerben Kinder durch den Austausch mit anderen.
- Leitprinzip 3 **Zugehörigkeit und Partizipation:** Jedes Kind möchte sich willkommen fühlen und sich ab Geburt beteiligen.
- Leitprinzip 4 **Stärkung und Ermächtigung:** Die Reaktionen, die ein Kind auf seine Person und auf sein Verhalten erfährt, beeinflussen sein Bild von sich selbst.
- Leitprinzip 5 **Inklusion und Akzeptanz von Verschiedenheit:** Jedes Kind braucht einen Platz in der Gesellschaft.
- Leitprinzip 6 **Ganzheitlichkeit und Angemessenheit:** Kleine Kinder lernen mit allen Sinnen, geleitet von ihren Interessen und bisherigen Erfahrungen.

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013





Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Teil 3 – Pädagogisches Handeln

- Beobachten, reflektieren und dokumentieren
- Bildungsprozesse anregen und Lernumgebungen gestalten
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaften pflegen
- Übergänge begleiten und gestalten
- Planen und evaluieren

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

Bildungsprozesse anregen und Lernumgebungen gestalten



Die Erwachsenen schaffen anregungsreiche Erfahrungsräume für Kinder zum selbsttätigen Entdecken, Gestalten und Erkunden. Sie stellen vielfältige Materialien, Medien und Aktivitäten zur Verfügung.

Die Erwachsenen regen die Kinder an, Fragen zu stellen sowie Antworten auf ihre Fragen zu finden. Sie verwenden offene Fragen und hören den Kindern aktiv zu.



Die Erwachsenen geben Kindern Zeit und Raum, um eigenaktiv, konzentriert und selbstorganisiert lernen zu können.

Die Erwachsenen bestärken die Kinder darin, eigene Lösungswege zu erarbeiten und zu erproben. Sie achten darauf, ihre individuellen Lernprozesse nicht zu unterbrechen bzw. vorschnell in ihre Problemlöse- und Konfliktsituationen einzugreifen.

Die Erwachsenen ermöglichen und unterstützen positive soziale Kontakte mit anderen Kindern. Sie regen Kinder dazu an, ihre Interessen, Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und mitzuteilen, gemeinsam mit anderen Kindern zu „ko-konstruieren“ sowie wertvolle Gemeinschaftserfahrungen zu sammeln.

Die Erwachsenen begleiten die Bildungsprozesse der Kinder sprachlich.

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013



 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

An wen richtet sich der Orientierungsrahmen?



Bezugsgruppe

- Kinder ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten bzw. die Schuleingangsstufe

Adressaten

- Erwachsene, die Kinder ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten bzw. die Schuleingangsstufe begleiten
- Personen, die diese Erwachsenen beraten und schulen
- Entscheidungsträger und Planer

H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013




 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Anschlussfähigkeit

Vertikale Anschlussfähigkeit
 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften im biographischen Verlauf
 → Übergang in den Kindergarten bzw. die Schuleingangsstufe

Horizontale Anschlussfähigkeit
 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften für 0- bis 4-jährige Kinder
 → Übergänge von Familien, Tagesfamilien, Kitas, Spielgruppen, ...



H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013

Projektphasen



Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummission svizra per l'UNESCO

netzwerk :: **kinderbetreuung**



Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummission svizra per l'UNESCO

netzwerk :: **kinderbetreuung**

**Wir freuen uns auf anregende Diskussionen und
weiterführende Erprobungen.
Herzlichen Dank!**



H. Simoni & C. Wustmann Seiler, März 2013